

R A U H-
UND
K U R S C H N E R W A A R E N.

(Gruppe VI, Section 3.)

Bericht von

J. MAX HIRSCH,

öffentlicher Gesellschafter der Firma Hirsch und Eidam in Wien.

Die Wichtigkeit und weittragende Bedeutung der Pelzfelle als Handelsartikel und deren vielseitige Verwendung zu Zwecken der Kürschnerei trat anlässlich der Wiener Weltausstellung mehr als je hervor. Deutlich sprach hierfür der leicht ersichtliche Umstand, dass beinahe alle europäischen und überseeischen Staaten Pelzwerk ausgestellt haben. In der Abtheilung des mit Pelzthieren reich gesegneten Russland sowohl, als in der des südlichen Italien, in Amerika und in Japan, in den Colonien Englands und Frankreichs, überall sahen wir Pelzwerk, theils als Landesproduct in rohem Zustande, wenn auch weniger vertreten, theils als fertige Kürschnerwaare, diese jedoch in grosser Menge und Mannigfaltigkeit.

Pelzfelle sind eben ein Urproduct der ganzen bekannten Erde, seit undenklichen Zeiten zum Nutzen und zur Zierde der Menschen verwendet, als natürlicher Schutz gegen Kälte, wie zur Verherrlichung fürstlicher Pracht, zum Schmuck des Kriegers, wie auch als schönster Ausputz fertiger Wintertoiletten.

Das Emporblühen des Handels mit Pelzwerk und den wachsenden Verbrauch desselben in Oesterreich und speciell in Wien finden wir erschöpfend dargestellt in der fachmännischen Abhandlung des Herrn Georg Katzmayer: „Pelzwaaren-Erzeugung und Rohwaaren-Handel“, enthalten in dem vom Herrn Professor Dr. W. F. Exner redigirten Werke: „Beiträge zur Geschichte der Gewerbe und Erfindungen Oesterreichs“. Um nun zu sehen, inwieweit die Wiener Weltausstellung ein Bild wiedergab von der Production der Pelzfelle und von deren Verbreitung über die Erdoberfläche, von dem internationalen Handel mit demselben, und dann von der Verschiedenartigkeit der Verwendung und von der Art der Verarbeitung derselben, so wollen wir uns mit diesen Fragen des Weiteren beschäftigen, umso mehr als der sonst so ausgezeichnete österreichische Bericht über die Weltausstellung 1867 das ganze Gebiet nicht beachtet hat. Hier sei es auch gleich gesagt, dass wir einer eigentlich orientirenden Darstellung des Handels mit Pelzfellen auf der Ausstellung nicht begegneten, obzwar dieser ein sehr namhafter, ja die ganze Erde umfassender ist, da doch jeder Erdtheil Pelzthiere und beinahe jedes Land wieder Specialitäten producirt, welche bis zu ihrer schliesslichen Verwendung durch den Kürschner diesem sehr oft und in grossen Mengen von den entferntesten Weltgegenden zugemittelt werden, was gewiss eine grosse Handelsbewegung involvirt.